



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1905**

504 (30.10.1905) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-120927](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-120927)

General-Anzeiger



(Wöchentliche Volkszeitung) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Günstigste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redakteur: Dr. Paul Harmö, Würzburgerstraße 15.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.

Telephon-Nummer:
Direktion, Buchhaltung 1440
Drucker-Bureau (In-
nahmen-Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition 91.

Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Beleglohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag Mk. 2.45 pro Quartal.
Einzel-Nummer 6 Pfg.

Inserate:

Die Colonne-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . . 25
Die Reklame-Zeile . . . 60

Nr. 504.

Montag, 30. Oktober 1905.

(2. Mittagsblatt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 23. Oktober 1905.

Kaufmannsgericht Mannheim.

Sitzung vom 18. Oktober.

Vorsitzender: Herr Rechtsanwalt Dr. Erdel; Berichtschreiber: Verwaltungsassistent Klant.

Verklagterin E. S. gegen Firma M. Sch. hier. Klägerin verlangt nach angeblich rechtsmündiger Entlassung — am 2. Oktober erfolgt — die Zahlung des Gehalts pro Oktober mit 55 Mark. Beklagte behauptet die Rechtsmündigkeit der Entlassung; im Vergleichswege ist sie jedoch bereit, der Klägerin bis zum 3. Oktober das Gehalt fortzuzahlen. Klägerin gibt sich damit zufrieden, da sie vom 6. Oktober ab anderweitige Beschäftigung gefunden hat.

Sitzung vom 21. Oktober.

Vorsitzender: Herr Rechtsanwalt Dr. Erdel; Beisitzer aus dem Kreise der Kaufleute: Kaufmann Eduard Wagner jr. und Kaufmann Michael Rothfild; aus dem Kreise der Handlungsgehilfen: Buchhalter Wilhelm Köhler und Buchhalter Georg Schmidt. Berichtschreiber: Verwaltungsassistent Klant.

1. P. G. gegen Firma Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Zellulosefabrik hier. Der Kläger (ein Franzose), welcher als Korrespondent gegen 100 Mark Monatslohn bei der Beklagten arbeitete, wurde am 7. Oktober kündigunglos entlassen, weil er mit einer Waise des Kaisers, die in einem von der Direktion häufig benutzten Zimmer aufgestellt war, Unzufriedenheiten gehabt hatte. Im Laufe der mündlichen Verhandlung ergab sich, daß der Schuldige nicht der Kläger, sondern ein Lehrling der Beklagten war. Gleichwohl hält die Beklagte die Verurteilung der Entlassung aufrecht, weil der Kläger, welcher zur fraglichen Zeit über den Lehrling die Aufsicht zu führen hatte, diesen Unzufriedenheiten, zum mindesten jedoch es nicht möglich war, der Direktion von demselben sofort Mitteilung zu machen. Das Gericht hält die Entlassung für unangemessen und billigt demnach dem Kläger die Gehaltsgeldzahlung bis 1. Januar zu. An dem Unzufriedenheit ist höchstens passiv — als Zuschauer — beteiligt gewesen; außerdem habe die Beklagte den Hauptschuldigen — den Lehrling — nicht entlassen und es könne daher die Maßregel noch viel weniger dem Kläger gegenüber gerechtfertigt erscheinen.

2. Kaufmann C. S. gegen Firma R. und H. hier. Der Witte Mai d. J. kündigunglos entlassene Kläger verlangt von der Beklagten die Gehaltsgeldzahlung bis 1. Juli. In der mündlichen Verhandlung stellt sich aber heraus, daß Kläger vom 16. Mai bis zum 30. Juni in Untersuchungshaft war wegen eines gegen ihn schwelenden Straßverfahrens; allerdings wurde diese Untersuchungshaft nur wegen der Verurteilung der Beklagten, weil diese die Untersuchungshaft auf die erkannte Strafe angerechnet worden. Mit Rücksicht auf diesen eigenartigen Sachverhalt ergeht das Gericht auf Vortrag des Vorsitzenden dahin, daß Kläger sich mit einer Abfindung von 25 Mark — abzüglich 10 Mark Vorzahlung — zufrieden gibt; die Frage der Rechtsmündigkeit der Entlassung an sich bleibt unentschieden.

3. Fab. M. und Wirtshausgesellschaft hier gegen S. W. in Ludwigshafen a. Rh. Der Beklagte war von der Klägerin auf 8 Monate Probezeit engagiert, vom 15. Juli bis 15. Oktober. Am 20. September trat er trotz Widerspruchs der Klägerin aus, um eine andere Stellung anzunehmen. Klägerin verlangt einen Schadensersatz wegen dieses Vertragsbruchs in Höhe von 15.75 M. Der Beklagte begründet sein Verhalten damit, daß er geglaubt habe, jederzeit ohne Kündigung austreten zu können, weil es sich nur um eine Probezeit gehandelt habe; über die Unrichtigkeit dieser Auffassung vom Vorsitzenden belehrt, verspricht er der Klägerin einen Schadensersatz in Höhe von 10 Mark zu zahlen. Klägerin gibt sich im Vergleichswege damit zufrieden.

4. S. W. gegen Firma Gebr. W. hier. Klage war als Handlungsgeldzahlung gegen 175 Mark Monatslohn seit 1. September 1905 im Dienste der Beklagten. Am Freitag, 29. September hat er für den Samstag, 30. September jüdisches Neujahrsfest — am Urlaub. Trotzdem ihm dieser wiederholt verweigert wurde, kam er am Samstag und darauffolgenden Sonntag nicht. Darauf wurde er am Montag kündigunglos entlassen. Gelegentlich der Verhandlungen über den Urlaub soll sich Kläger in äußerst ungehöriger Weise benommen haben. Dies und die Arbeitsverweigerung am Samstag und Sonntag wird von der Beklagten als Entlassungsgrund geltend gemacht. Die Klage geht auf das Oktobergehalt mit 175 Mark. Das Gericht erteilt auf Anweisung derselben, da Kläger durch die wiederholte Verweigerung, am Samstag zu arbeiten, der Beklagten das Recht zur sofortigen Auflösung des Dienstvertrages gegeben habe.

* Vom Bau der Bahnhofs-Bendheim-Lindensfeld. Die „Worms. Jg.“ schreibt: Als wir kürzlich die Nachrichten brachten, daß die deutsch-sächsische Eisenbahngesellschaft beschlossen sei, den Bau der Bahnhofs-Bendheim-Lindensfeld in Angriff zu nehmen, begegnete unserer Mitteilung einigem Misstrauen, da diese Vereinwilligkeit Preußens angeht die der von ihm hierin gezeigten Mäßigkeit etwas pläulich kam. Aber die Sache ist richtig, und wir können heute weiter mitteilen, daß mit Sicherheit auf die baldige Inangriffnahme der Arbeit zur Verwirklichung des schon so lange schwelenden Projekts gerechnet werden darf. Es wird nun zwischen der Eisenbahngesellschaft und dem Kreise Bendheim

demnach ein Vertrag abgeschlossen werden; gleichzeitig beginnen die Verhandlungen der Kreisbehörde mit den verschiedenen Gemeinden und Interessenten über die Frage der Deckung des Defizits, und wie und befristet wird, werden hierbei keine Schwierigkeiten entstehen, die das Projekt in Frage stellen könnten. Der dreifache Betrag, der jetzt von Hessen als Subvention zugesprochen wird, d. h. rund 60 000 M. statt 20 000 M. pro Kilometer, mag wohl hauptsächlich mitgewirkt haben, daß das Projekt zur Annahme kam. Da bei der 3 1/2-prozentigen Verzinsung des etwa 3 1/2 Mill. Mark betragenden Anlagekapitals sich ein jährlicher Zinsverlust von 12 270 M. ergibt, so wird ein von sämtlichen Interessenten — zu denen auch Worms gehört — zu bildender Minderungsbeitrag, der das anfängliche Defizit allmählich zu tragen haben. Die neue Linie würde eine erheblich kürzere Verbindung nach Lindensfeld herstellen, als wir sie jetzt in der neuen Strecke über Weinheim besitzen; sie führt direkt in das Herz des Odenwaldes einer Anzahl aufblühender Ortschaften zu. Und weiter eröffnet sich die angenehme Aussicht, daß der Wunsch auf Weiterführung der Strecke nach Willenberg am Main einmal erfüllt wird. Die Reichelsheimer, Michelbacher, Erbacher und Willenberger werden sich schon rühren, damit auch dieses Projekt zur Ausführung gelangt; denn zweifellos haben die genannten Städte ein erhebliches Interesse an einer derartigen Verbindung. Aber nicht nur Worms, sondern auch Mainz und die Pfalz dürfen der weiteren Entwicklung dieser Angelegenheit mit Spannung entgegensehen. Denn die strategische Bahn Willenberg-Lindensfeld-Bendheim-Worms-Kaiserslautern würde damit wieder ein Stück vorwärts kommen.

* Der badische Landesverein für Innere Mission feierte sein Jahresfest in Wehrheim mit einem Festgottesdienst und Familienabend am 22. und den geschäftlichen Sitzungen und dergl. sowie kirchlichem Vortrag am 23. Oktober. Alle Veranstaltungen waren gut besucht und das Fest nahm Dank der Beteiligung aus Stadt und Fern und des Entgegenkommens der Gönnerkreise einen befriedigenden Verlauf. Die Hauptredner waren Herr Pastor Kappeler aus Wehrheim, in der er im Anschluß an Joh. 7, 37 und 38 ein Wort der Reue gab, die zu anderen die Innere Mission als ihre Aufgabe betrachtet. Herr Pastor Biegler aus Karlsruhe gab eine interessante Rede über die Bedeutung der Innere Mission, die die Geschichte des Vereins und übermittelte dessen Größe an die Festhörer. Beim Familienabend schilderten verschiedene Redner die einzelnen Arbeitsgebiete der Inneren Mission, Diakonissenwesen, Pflege der Epileptischen in der Kaiserstr. Erziehungsanstalt des Schwarzgärtner Hofes und des Waisenheimes in Wehrheim usw. Chor- und Solosänge, Klavier- und Violinmusik brachten angenehme Abwechslung. Den Vortrag am Abend des 23. hielt Herr Pastor Bauh aus Sandhausen über „Christentum und Bildung“, indem er in einem geschichtlichen Überblick jeweils das gegenseitige Verhältnis von beiden gab. Redner stellte fest, daß ein Gegensatz zwischen beiden nicht bestehen müsse, auch nicht in der Gegenwart.

* Die katholische Kirchensteuervertretung legte dieser Tage in Freiburg. Der Voranschlag sieht Ausgaben im Betrage von 600 001 M. für 1906, 567 231 M. für 1907 und 588 031 M. für 1908 vor. Der Ueberschuß der Ausgaben soll durch die allgemeine Kirchensteuer gedeckt werden. Diese beträgt bei den Kapitalrentensteuerkapitalien 1 Pfg. von 100 M., bei Grund-, Pfänder-, Gefälle- und Gewerbesteuerkapitalien 1 1/2 Pfg. und bei den Einkommensteuerkapitalien 20 Pfg. Eine Erhöhung des Steuerfußes tritt nicht ein. In den letzten 3 Jahren wurden von den Kirchschülern, Kantoren eine Gesamtaufnahme von 22 Mill. aufgebracht. In Karlsruhe soll für den Oberkirchenrat ein neues Gebäude mit einem Aufwande von 800 000 M. erstellt werden. Zur Aufbesserung gering bedauerter Gehälter sind wieder 120 000 M. in den Voranschlag eingestellt. Seit 1900 wurden in Baden 22 Kuratien errichtet und 22 Kuratien zu Pfarren erhoben. Der Voranschlag fand Genehmigung.

* Solten Rosen gut durch den Winter kommen, schreibt der praktische Ratgeber, so ist es notwendig, daß man sie so lange wie irgend möglich ohne feste Deckung hält. Die frische Herbstluft und einige Male 5 bis 7 Grad C. Frost machen die Rosen härter und widerstandsfähiger. Ich decke meine Rosen, die ich etwa Mitte November umlege, gewöhnlich erst Ende November, 1903 schritt ich am 3. Dezember im Freien noch einige gute Blüten von Madame Rouette wehmen. Am 4. morgens hatten wir dann 7 Grad C. Kälte, worauf es wieder etwas gelinder wurde, und habe ich dann am 8. bei 2 Grad Wärme erst eingewickelt. Es ist sicher, daß Rosen, die zu früh in einer Zeit, wo das Wachstum noch nicht zur Ruhe ist, schon eingedeckt werden, wenn wir dazu noch einen nassen Herbst haben, unbedingt durch Fäulnis leiden. — Gartenfreunde erhalten auf Wunsch die betreffende Nummer, welche diese Mitteilung enthält, vom Geschäftsbüro des praktischen Ratgebers in Frankfurt a. O. kostenfrei zugesandt.

Berichtszettel.

* Mainz, 26. Okt. Ein internationaler Hotel-Schwindler hatte sich gestern in der Person des mehrfach bestrafte 59-jährigen früheren Bankbeamten Schar De La Crosse aus Lianow zu verantworten. Er ist schon in Italien, Oesterreich, Schweiz und Deutschland wegen verschiedener Schwindeltaten verurteilt worden. Im Februar 1902 kam er hierher und logierte im „Holländischen Hof“. Ein Pumpverich beim Oberkellner um 200 Mark blieb erfolglos, dagegen gab der Hotelier das Geld, als ihm der Gauner vorzeigte, er brauche es, um von den Kapuzinern ein Bild für 40 000 Mark kaufen zu können. Mit den 200 Mark und einer Jagdquild von 30 Mark verschwand er dann. Er legte demnächst eine erfolgreiche Reise nach, die er in Oesterreich verbrachte und nach Verübung von 10 Monaten Kerker an Deutschland ausgeliefert wurde. Hier erhielt er gestern 1 1/2 Jahre Ge-

fängnis. Aus seinen losen Streichen sei nur folgendes erwähnt: Eines Tages brachte er in Wien in sein Hotel einen verpackten Gegenstand, wobei er den Hotelbesitzer und den Angestellten darauf aufmerksam machte, daß das ein Geschenk für die Fürstin von Monaco sei und zwar eine Kasse von mehreren tausend Mark. Er bat, die Kasse ja sehr sorgfältig aufzulegen, damit nichts daran passiere. Am anderen Tage war er verschwunden mit Hinterlassung einer hohen Geldquild. Als der Hotelbesitzer dann das wertvolle Geschenk für die Fürstin auspackte, kam eine leere Selterswasserflasche an den Tag!

Geschäftliches.

* Licht ist der Köstlichkeit aller derjenigen, die auf Kohlendampf- oder elektr. Beheizung verzichten müssen und auf Erdöl-Beheizung angewiesen sind. Allen diesen kann jetzt geholfen werden, denn das kungliche transportable Gasglühlicht bietet vollständigen Ersatz für Kohlendampflicht. Keine Kohle-Beheizung, keine Gasanlage ist notwendig, jede Lampe erzeugt das nötige Gas selbst. Die Unterhaltung dieser kunglichen Glühlampen stellt sich billiger als Petroleumbeheizung. Die Behandlung derselben ist äußerst einfach und von jedem Laien leicht zu besorgen. Kein Tuscheln, kein Röhren! Das Licht ist ein äußerst intensives; 1 Flamme ersetzt circa 6 gewöhnliche Petroleumlampen. Die Unterhaltungskosten betragen pro Flamme und Stunde nur circa 2,5 Pfg. Alle diese Vorteile sind geeignet diesem Glühlicht Eingang in alle Geschäftskontakten, Werkstätten und Wohnungen zu verschaffen. Auch transportable Gaskocher fabriziert dieselbe Firma. Die Fabrikantin dieses transportablen Gasglühlichts ist die Firma Louis Kung, Mannheim, Hauptstraße Nr. 55a. An Interessenten derselben die Firma ihren reich ill. Preisblatt gratis und franko. Wir weisen auf das heutige Inserat.

Briefkasten.

(Alle Anfragen, jedoch nur von Abonnenten unseres Blattes, müssen schriftlich eingereicht werden; mündliche oder telefonische Auskunft wird nicht erteilt. Die Auskünfte erfolgen ohne jede Rücksichtnahme.)

* Stammtisch „Haus“. Der Papst ist kein Befangener, sondern es beruht auf seiner freien Entscheidung, daß er den Vatikan nicht verläßt. Seine, d. h. die päpstlichen Kardinalen beziehen, wie auch an anderen Höfen, regelmäßig die Wochen.

* Abonnent H. S. Für die im Rahmen des Vertrages erfolgte Abmahnung haben Sie nicht aufzukommen; inwiefern Sie nunmehr zur Reparatur etc. verpflichtet sind, entscheidet das billige Ermessen, Ganz werden Sie nicht daran vorbeikommen können.

* Abonnent A. St. 1. Wenn der Termin der Rückzahlung eingetreten ist, können Sie am Amtsgericht Klagen. 2. Zuständig ist das Amtsgericht, in dessen Bezirk der Schuldner bei der Entstehung Ihrer Forderung seinen allgemeinen Gerichtsstand hatte. 3. Einen Anwalt haben Sie nicht nötig, geben Sie die Klage zu Protokoll des Gerichtsschreibers, lassen Sie Ihre Schulden eventuell durch öffentliche Zustellung laden.

* Abonnent R. R. Wenden Sie sich direkt an das Präsidium des Badischen Militär-Vereins-Bandes in Karlsruhe. Dort können Sie alles Nähere erfahren.

* Abonnentin Frau R. D. Wenn jemand von der katholischen zur evangelischen Religion übergetreten ist, so wird die Kirchensteuer in der Regel bis zum Schluss des Steuerjahres an die alte Religionsgemeinschaft bezahlt. Handelt es sich jedoch um größere Beträge, so kann die Ueberführung schon auf Schluss des Monats erfolgen, in welchem der Uebertritt stattfand.

* Abonnent A. R. Rein, das können wir nicht. Strengen Sie Ihr Gedächtnis einmal an, vielleicht gelingt es Ihnen doch, die Preisauflage zu lösen.

Büchertisch.

Kurze Anzeigen eingegangener Bücher. Ausführlichere Besprechungen nach Wunsch vorbehalten.

* Sunlicht Roman-Bibliothek. Als dritter Roman ist erschienen: „Jugendfreunde“ von Maximilian Wöllner in 5 Bänden. Wer kennt nicht den Namen des talentvollen Romanbilders und Dramatikers Maximilian Wöllner, dessen Werke bereits zu den besten der neueren deutschen Romanliteratur gezählt werden? In dem vorliegenden Originalwerk „Jugendfreunde“, das jedoch der Feder des Autors entspringen ist, dürfte derselbe sogar sagen das „Meisterstück“ seines Genies geschaffen haben. In dieser wahrhaft vollstimmlichen, aber auch spannenden und handlungreichen Dichtung dokumentiert sich der zwar noch junge aber bereits berühmte Verfasser als Größe ersten Ranges auf dem Gebiete feinsinniger psychologischer Prosa; er zeichnet die einzelnen Personen und Charaktere sicher und mit lebensvoller Wärme. Die eingetragenen Natur-Schilderungen besitzen jenen feinsten ammutigen Reiz, der nur dem Schilderer eigen sein kann, welchem das Milieu so zu sagen aus dem eigenen Herzen entspringen ist. — Jede Zeile atmet Gefühl und pulsierendes Leben. Der Roman ist eine Perle der Erzählkunst in höchster Vollendung und kommt in seiner besonderen Eigenart dem Charakter Gustav Freytag's unergänglichen Schöpfungen wohl am nächsten. Die in den Text eingetragenen Illustrationen von hervorragender Künstlerhand sind eine reizvolle Beigabe, welche die vorzüglichste topographische Ausstattung besonders würdig gestalten. Im Buchhandel kostet der Roman broschiert in 5 Einzelbänden M. 1.20, komplett gebunden M. 2. Den Käufern der Sunlicht-Reihe wird er vollständig gratis zugesandt.

Kesel & Maier
 G. S., Tel. 2800
 n. Hotel Viktoria
 Grösste Auswahl
 aller
Haararbeiten.

Kaiser-Cognac
 wird immer
 in derselben
 als
 vorzüglich
 bekannten
 Qualität
 geliefert.

Zu haben bei:
 Adolf Burcer, S. L. 5.
 W. Goldschmidt, U. I. 9.
 Rich. Gündl, H. 7, 27.
 Jos. Högler, Gontardpl. 9.
 Jos. Kuch, Q. 1, 2.
 Carl Ulrich Knopf, D. 2, 1.
 Jacob Uhl, N. 2, 9.
 Johann Zeitler, Lameyrstr. 22.

A. Jander
 P. 2, 14, Blauen P. 2,
 gegenüber der Hauptpost 14

**GUMMI
 STEMPEL**
**GRAVIR-ANSTALT
 A. JANDER**
Gummistempel
 eigenes Fabrikat.

Kleider-Werkstätte
Blitz
 befindet sich jetzt im
**Neubau
 R 4, 15**
 eine Treppe hoch.

M. Lange.
 Adler-Apotheke, H. 7, 1, und
 Pelikan-Apotheke, Q. 1, 5.

Alle Wässer
 sind zu bekommen durch
 die Bezeichnung aller vorfindlichen
 Wässer. Seit Beginn ihrer Wirksamkeit
 ist es bewiesen, dass sie gut, bald
 die Quelle in den Apotheken zu
 haben ist.

Monogramme
 Jackets sowie gestricke Tanzen-
 schleifen etc. in
 feinsten Ausführung.

Plissébrennerei.
 G. S., Gontardstr. 9,
 T. 4, 9, part. 28654

PELZWAREN
 Neuheiten in fertigen Jacken, Stolas, Muffe etc.
 Grösste Leistungsfähigkeit in Neuanfertigungen und Umarbeitungen.
Richard Kunze
 Brettstrasse, T. 1, 3

**Schrauth's
 Waschpulver**
 gemahlend
**Salmiak-
 Terpentin-
 Seife**
 ist
**unstreifig
 das
 Beste**
 Ueberall zu haben
 5 Packst. 15 Pf.

SOLO
 Feinste Margarine
in Carton
 bester
 Butter-Ersatz.

In. Frankfurter
Wurstwaren
 la. Bockwürste
 la. Wienerwürste
 sowie
 la. la. Fleischpasteten
 empfiehlt
August Schneider,
 Fabrik feiner Fleisch-
 u. Wurstwaren.
 J. 3a, G. Telefon 2235.
 Filiale-Gaden:
 Gontardstrasse 28.

**Fertige
 Damen- u. Kinder-Wäsche**
 stets in grosser Auswahl und in sorgfältigster
 Ausführung, empfiehlt
Friedrich Bühler,
 D. 2, 10, nächst den Planken, D. 2, 10.

E. Hartmann, Architekt
 Bureau für Architektur u. Bauausführung
Mannheim, Friedrichsring U 3, 17
 Telefon No. 2956.
 Ludwigshafen a. Rh., Oggersheimerstr. 76
 Telefon No. 281. 68403
 Übernahme techn. Arbeiten jeder Art
 zu künftigen Bedingungen.
 Rat u. Auskunft in Bausachen kostenfrei.

Viliten-Karten liefert in goldmach-
 polierter Ausführung
Dr. G. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Geschenke
 empfohlen:
Tafel-Bestecke
 in echt Silber, sowie ver-
 silbert mit gestempelter
 Silber-Auflage.
**Echt silberne
 Zier-Bestecke**
 in hübscher Zusammenstel-
 lung.
Paten-Löffel
 und
Babygeschenke
 nur neue Muster, zu äusserst
 billigen Preisen.
 Stets die neuesten Muster.
Caspar Pesenmeyer
 P. 1, 3 Uhrmacher P. 1, 3.
 u. Juweller

Praktisches Geschenk
 Kampmann's 21991
Garantie-Heisswinger
 sind von grösster Haltbar-
 keit und zeichnen sich
 durch spielend leichten
 Gang u. grösste Schonung
 der Wäsche aus. No. 109080
Herm. Saxen
 vorm. A. Heberer
 G. 2, 2, Paradenplatz.

Möbel
 Als besonders vorteilhaft
 offeriere ich Ihnen z. B.:
Stühle Mk. 2.75
Wiener Stühle
M. 3.50
Tische lackiert,
 in Schublade M. 4.—
Nachttische, auch
 auf der Rückseite
 lackiert Mark 5.75
Bettlinden
 1/2 franz. M. 12.—
Kleiderschränke
 eintürige M. 15.—
 zweitürige M. 25.—
Waschkommode
 in Beschläge M. 20.—
Vertikow poliert
 mit Spiegel M. 43.—
Chiffonier mit
 Muschelaufs. M. 48.—
Divans, hochfein
M. 60.—
 etc. etc.

Daniel Aberle
 Möbelfabrik
 G. 3, 19 Mänsen G. 3, 19
 neben Geschwister Gutmann
 Damenküche.

Ocelescus Crème
 bestes Mittel gegen Som-
 mersprossen.
Ocelescus Seife
 vorzüglich für schönen Teint
Ocelescus Kopfwasser
 spez. gegen Haarausfall.
 Alleinverkauf bei
Hch. Urbach, D 3 8
 1 Treppe, Tel. 3868.

Oefen und Herde.
 Alle Oefen, Herde mit
 allen Eifen werden in
 eigener Werkstatt
 gefertigt.
Sigmund Sommer, H. 7, 8

Unsere geehrten Leser teilen wir höflich mit, daß wir
 bei nachstehenden Firmen
Zweig-Expeditionen
 errichtet haben:

Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5. Friedrich Carqué, Kolonialw. , H. 8, 6. A. Kremer, Swaren-Geschäft , D. 1, 5/6 (Pfalzer Hof). Anna Hoffmeyer, Cigarrenhandlung , E. 8, 5. Gebr. Ebert, Drogen und Kolonialw. waren, G. 2, 14. P. Jäger, dto. , G. 7, 7. W. Vorgenicht, Buchhandlung und Sarcinmaterialienhandlung, H. 5, 17. Joh. Döring, Buchbinderei , J. 2, 10. A. Drechsel Nachf., Cigarrenhandl., K. 1, 6. Jos. Sauer, Kolonialw. , K. 4, 24. Herrn. Meijer, dto. , L. 4, 7. Julius Seif, Cigarrenhandl. , L. 1, 2. Phil. Aug. Feig, Kolonialw. , P. 6, 6. K. Dohl, Buchbinderei , P. 6, 23/24. J. H. Feig, Kolonialw. , Q. 2, 18. Carl Schneider, dto. , Q. 4, 20. Carl Müller, dto. , R. 3, 1a. u. R. 6, 6a. Wih. Kern, Colonialwaren und Sarcinmaterialienhandlung, K. 4, 1. Franz Treich, Colonialwarenhand- lung, S. 2, 20. H. Bamb, Spizereibildn. , T. 4, 34. Oskar Graunwein, T. 6, 19, Kolonialwaren- u. Handlung. W. Müller, dto. , U. 5, 28.	Ed. Heilmann, Verkaufshauschen u. d. Friedrichsbrücke (Redar). Wolff Karle, Kolonialwarenhandlg. Eichelhofstr. 30. Gg. Wiegner, Kolonialwaren, Lameyrstrasse 19. E. Schenk, Buchhandlung, 2. Querstrasse 16. Gebr. Zipperer, Kolonialwaren, Rheidamstr. 26. Jos. Jähringer, Kolonialwaren, Schwetzingenstrasse 45. W. Jislus, Schwetzingenstr. 106. Süddeutsche Annoncen-Expedition Schwab & Co., Neckheimerstrasse 16. W. Kagenmaier, Papier- u. Schreib- materialienhandlung, Kleinfeldstr. 43. Joh. Schreiber's Filialen: J. 7, 14, Bauschulgärten L. 12, 10, Jungbuschstrasse 4, Luisenring 4, Mittelstrasse 58, Mittelstrasse 91, Riedfeldstrasse 24, Schwetzingenstrasse 24, Schwetzingenstrasse 75, Neckheimerstrasse 34, Tullastrasse 10.
---	---

Zu diesen Zweig-Expeditionen werden Abonnements
 auf den „Mannheimer General-Anzeiger“ jederzeit
 gerne entgegen genommen und bitten wir von dieser Ein-
 richtung recht regen Gebrauch zu machen.
 Auch werden Inserate für den „General-Anzeiger“,
 sowie Druckfachen-Austräge für die Dr. H. Haas'sche
 Buchdruckerei G. m. b. H. jederzeit gerne entgegengenommen.
**Verlag des „General-Anzeiger“
 der Stadt Mannheim und Umgebung.**

Musgrave's Original Irische Oefen.
 Zahlreiche Nachahmungen nötigen uns
 zu erklären, dass unsere Original-Fabrikate
 nur von uns allen hergestellt
 werden, und bitten wir, andere Fabrikate
 nicht damit zu verwechseln.
Esch & Cie.,
 Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.
 (Fabrikstat. 09.)

Bernard Malkmus
 G. 4, 19/20.
 Telefon 3182
 (Ed. Scherer Nachfol.)
**Fleisch-
 u. Wurstwaren**
 in anerkannter feinsten
 Qualitäten
 zu soliden Preisen.

1000facher Dank!
 Ich danke Ihnen
 herzlich für die
 Unterstützung,
 die Sie mir bei
 der Herausgabe
 meines Buches
 geleistet haben.
 Ich habe den
 Zweck erreicht,
 den ich mir
 gesetzt hatte.
**Dr. G. Webers
 Familientee**
 in gelber Packung mit einem
 Tee als Schutzmarke nach
 dem Vorbild der
 bekannten
 Familien-
 thee von G. Weber, Treiden-Str.
 59021

**Dr. G. Webers
 Familientee**
 in gelber Packung mit einem
 Tee als Schutzmarke nach
 dem Vorbild der
 bekannten
 Familien-
 thee von G. Weber, Treiden-Str.
 59021

**Electrische
 Uhren**
 aller Art unter Garantie.
 Feinste Referenzen.
E. 5, 1 am Fruchtmarkt E. 5, 1
C. Fischel
 Uhrmacher. Tel. 3506.

Kegel und Kugeln
 Preis auf Lager.
J. Becken, Beckerei,
 P. 3, 19.

A. Donecker
 Kunsthandlung
 Gemälde Ausstellung

**Weiß, Saut- und
 Bullon-Sticken**
 wird angenommen.
J. Kupff Ww. C. 4, 15
 3 Treppen.

Kleine Kursbuch
 ist zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Druckerei
 G. m. b. H.

Verloren.

ein II. goldenes Lor netze
 in der Rheinische Hauptstr.
 gegen Bekleidung Hafenstraße
 Nr. 34, 4. Etage 1016. 1207

Unterricht.

Frühjahr-Examen
 in der Rheinische Hauptstr.
 gegen Bekleidung Hafenstraße
 Nr. 34, 4. Etage 1016. 1207

**Französisch
 Ecole française**
 P. 3, 4
 Conversation, Littérature
 Correspondance romanesque
 etc. Man beachte die Stunden-
 nicht vorwärts, sondern
 nur am Ende jeden Monats.

**Vermischtes
 Puppen.**
 Alle Arten Puppen werden
 repariert bei prompter u. billiger
 Bedienung.
Conr. Wittich,
 H. 2, 33, 2. Stod.

Abortgruben
 wird nach städt. Vorschrift
 u. Sand od. Kies z. aufgeschütt.
Heinrich Gräf I
 Mannheim, Telefon 1254.

Geldverkehr
 Sämtliche Geldverkehr
 einer Anlage von 1-1000000
 für gut vertheilt. Gehört einzig
 am Blau. Tel. mit. Nr. 29458
 an de Grub. v. d. Grub.

2. Hypothek
 Beträge von 2000
 bis 50,000 per 1000
 oder später abzahl.
 29077
 29077
 29077

Abortgruben
 wird nach städt. Vorschrift
 u. Sand od. Kies z. aufgeschütt.
Heinrich Gräf I
 Mannheim, Telefon 1254.

